

Die Entwicklung eines Vorkommens von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) im Tagebau Bergheim westlich von Köln (Lep., Arctiidae)

VON KARL-HEINZ JELINEK

Zusammenfassung:

Beobachtungen eines 1998 entdeckten, eng begrenzten Vorkommens von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) werden aufgezeigt. Die Chancen einer solchen Kolonie am Nordwestrand des europäischen Verbreitungsgebietes werden diskutiert.

Abstract:

The development of an occurrence of *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) in the open cast pit Bergheim, west of Cologne

Observations of the narrowly confined occurrence of *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), discovered in 1998, are presented. The chances for such a colony on the northwest boundary of the European distribution area are discussed.

Am 01.08.1998 entdeckte der Autor im Braunkohletagebau Bergheim überraschend ein engbegrenztes Vorkommen von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) (JELINEK 2000). Die Mehrzahl der Falter hielt sich dabei meist auf Wasserrostbeständen am Rande eines Wassergrabens oberhalb des eigentlichen Tagebaues auf. Nur einzelne Falter konnten gelegentlich im näheren Umfeld, insbesondere auf einem nahegelegenen großflächigen Wasserrostbestand angetroffen werden. Am 20.05.1999 konnte durch den Fund von zwei Raupen belegt werden, daß es sich bei dem Vorkommen um eine isolierte Population handelt, denn trotz intensiver Nachsuche gab es aus dem gesamten umliegenden Gebiet nur gelegentliche Einzelbeobachtungen. Wie Verbreitungskarten zeigen (PRETSCHER 2000), befindet sich die Population in der Tat am Nordwestrand des europäischen Verbreitungsgebietes der Art.

E. quadripunctaria gilt als Charakterart von Felsformationen (KINKLER 1997) und wird in der Roten Liste für die Niederrheinische Bucht als gefährdet eingestuft (DUDLER et al. 1999). Darüber hinaus findet sich dort der Hinweis, daß die Art sich in einer Ausbreitungsphase befindet.

Daher stellt sich besonders die Frage nach den Chancen eines solchen Vorkommens. Hinzu kommt, daß es sich am Rande dieser Abgrabung um einen temporären Extremstandort handelt, der nach der in Kürze beginnenden Rekultivierung des Tagebaues in dieser Weise nicht erhalten bleibt. Bei einem Ortstermin mit Vertretern der Firma Rheinbraun am 3. August 2001 wurde zwar auf die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen aufmerksam gemacht, jedoch scheint es fragwürdig, ob es möglich sein wird, geeigneten Lebensraum für *E. quadripunctaria* in einer auf überwiegend landwirtschaftliche Nutzung ausgerichteten Rekultivierung zu erhalten. Die nachfolgend aufgelisteten Zahlen lassen ohnehin schon befürchten, daß die Populationsdichte rückläufig ist.

Maximal an einem Tag beobachtete Falter:

1998	42 Falter (07.08.)
1999	46 Falter (25.07.)
2000	15 Falter (30.07.)
2001	5 Falter (03.08.)
2002	11 Falter (02.08.)

Im Jahr 2002 konnten am 28. Juli trotz intensiver Nachsuche noch keine Falter beobachtet werden, im Gegensatz zu den Jahren 1999 und 2000, in denen bereits teilweise bereits am 25. Juli enorme Falter-Dichten zu verzeichnen waren. Die früheste Beobachtung überhaupt fällt auf den 15. Juli 2001. Möglicherweise wurde 2001 dann auch die Hauptflugzeit verpaßt. Grundsätzlich deckt sich die Flugzeit ungefähr mit den Angaben aus Baden-Württemberg (EBERT 1997), d.h. das Maximum liegt Ende Juli bis Anfang August.

Das Wiederauftreten von Faltern Anfang August 2002 kann auch als eine Stabilisierung der Population gedeutet werden. Da es sich bei *E. quadripunctaria* um eine prioritäre Art des Anhanges der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998) handelt, ob dies nun sinnvoll ist oder nicht (PRETSCHER 2000), sehe ich eine Verpflichtung auf Seiten der zuständigen Behörden, dafür zu arbeiten, daß auch im Erftkreis für den Erhalt dieser Art geeignete Lebensraumbedingungen erhalten werden.

Literatur:

- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., 17: 575-626, Recklinghausen
- EBERT, G (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5, Nachtfalter III — S. 350-355, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- JELINEK, K.-H. (2000): Zur ungewöhnlichen Häufigkeit von *Celastrina argiolus* (Lep., Lycaenidae) und *Panaxia quadripunctaria* (Lep., Arctiidae) im Jahre 1998. — Verh. Westd.Ent.tag 1998: 215-219, Düsseldorf
- KINKLER, H. (1997): Felsformationen. — in LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, 1: 96-101, Recklinghausen
- PRETSCHER, P. (2000): Gefährdung, Verbreitung und Schutz der Bärenspinnerart „Spanische Fahne“ (*Euplagia quadripunctaria* PODA) in Deutschland. — Natur u. Landsch., 75: 370-377, Stuttgart
- SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C. & SCHRÖDER, E. (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). — Schriftr.Landsch.pfl. Natursch., 53, Bonn-Bad Godesberg

Anschrift des Verfassers:

Karl-Heinz Jelinek
Im Pannenhack 98
D-51503 Rösrath
e-mail: lepjeli@worldonline.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Jelinek Karl-Heinz

Artikel/Article: [Die Entwicklung eines Vorkommens von Euplagia quadripunctaria \(Poda, 1761\) im Tagebau Bergheim westlich von Köln \(Lep., Arctiidae\) 93-94](#)